

AKQUISITION**Onlineprinters kauft Finishing zu**

Onlineprinters hat die RIB Industrie-Buchbinderei in Waldbüttelbrunn im Kreis Würzburg übernommen. »Mit dem Kauf bauen wir auf



einer Partnerschaft auf, die sich seit vielen Jahren bewährt hat«, betont **ROLAND KEPPLER**, CEO der

Onlineprinters-Gruppe.

Der Kauf erfolgte im Zuge einer altersbedingten Nachfolgeregelung. Operativ geleitet wird der Standort mit 15 Mitarbeitern nun von PETER HEMBERGER, der RIB bereits vorher mit zwei weiteren Gesellschaftern geführt hatte, die das Unternehmen mitgegründet haben und nun aus Altersgründen ausscheiden.

Mit der Integration in die Onlineprinters-Gruppe werden alle Katalogprodukte nunmehr bei RIB weiterverarbeitet. Darüber hinaus ist geplant, auch die Weiterverarbeitung von Broschüren mit Spezialanforderungen mittelfristig nach Waldbüttelbrunn zu verlagern. Die produktionstechnischen Veränderungen hätten keine Auswirkungen auf die Arbeitsplätze in Neustadt an der Aisch und Waldbüttelbrunn. In Neustadt steht die Hauptproduktion von Onlineprinters mit mittlerweile fünf Werken, in der sich Offset- und Digitaldruckmaschinen der neuesten Generation sowie Maschinen für die Weiterverarbeitung und eine Large-Format-Printing-Produktion befinden. Neben den Aufträgen für Onlineprinters wird RIB auch weiterhin für externe Kunden tätig sein.

> www.onlineprinters.de



BRANCHENBERICHT

KONJUNKTUR IST WEITERHIN ANGESpanNT

Die erhoffte konjunkturelle Erholung ist für die Druckindustrie auch im ersten Halbjahr 2019 ausgeblieben. Die wichtigsten Konjunkturindikatoren der Branche entwickelten sich schwächer als im Vorjahreszeitraum. Allerdings setzte sich der Anstieg der Verkaufspreise für Druck-Erzeugnisse fort.

Die deutsche Druck- und Medienindustrie konnte die konjunkturelle Schwächephase, in der sie sich seit 2018 befindet, auch im ersten Halbjahr 2019 nicht überwinden, stellt der Bundesverband Druck und Medien (bvdM) in seinem Branchenbericht fest. Der Produktions- und Umsatzindex zeige sich in den ersten sechs Monaten 2019 schlechter als im Vorjahreszeitraum und die Produktion von Druck-Erzeugnissen sei saison- und kalenderbereinigt um durchschnittlich 5,1% zurückgegangen. Demgegenüber fiel der nominale Umsatz bereinigt nur um durchschnittlich 2,8%.

Durchwachsene Gesamtjahresaussichten

Auch der Preisanstieg bei grafischen Papieren hielt an und setzte der Ertragslage der Druckunternehmen weiter zu. Die Wachstumsdynamik der Papierpreise nahm im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr jedoch ab. So legten die Erzeugerpreise für grafische Papiere im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 um durchschnittlich 5,2% zu und die für Zeitungsdruckpapiere um durchschnittlich 9,2%. Als Reaktion auf die Papierpreissteigerungen erhöhten sich auch die Verkaufspreise für Druckereileistungen: Laut bvdM im ersten Halbjahr 2019 im Mittel um 1,3%. Die Preise für Druck-Erzeugnisse steigen somit seit mittlerweile 18 Monaten.

Auf Jahressicht deutet die Entwicklung der Konjunkturindikatoren nach Einschätzung des Verbandes auf keine Trendwende hin. Hierfür sprechen die Entwicklungen des Produktions- und Umsatzindex im dritten Quartal. So sank die Produktion zwischen Juli und September 2019 durchschnittlich um 6,4% ge-

genüber dem Vorjahresquartal und um 2,4% gegenüber dem Vorquartal. Im selben Zeitraum fiel der nominale Umsatz durchschnittlich um 3,1% im Vergleich zum Vorjahr und um 2,8% im Vergleich zum Vorquartal.

Geschäftsklimaindex stimmt zuversichtlich

Trotz der durchwachsenen Gesamtjahresaussichten hat sich das monatlich erhobene ifo-Geschäftsklima der Druck- und Medienindustrie zuletzt jedoch überraschend positiv entwickelt. Der entsprechende Index verzeichnete im Oktober im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Anstieg von 7,4%. Auch im November legte der Geschäftsklimaindex der Druck- und Medienindustrie nochmals zu. Ob dieser Hoffnungsschimmer allerdings eine Trendwende für das kommende Jahr andeutet, bleibt zum jetzigen Zeitpunkt noch abzuwarten.

Denn nachdem sich das Geschäftsklima in der deutschen Druck- und Medienbranche im Oktober und November erholt hatte, kühlte es im Dezember wieder leicht ab. Dennoch sank im Dezember 2019 der Anteil der Druckereiunternehmen, die eine schwächere Geschäftsentwicklung erwarten, auf rund 30%. Damit bewerteten die Unternehmen ihre zukünftigen Geschäftsaussichten optimistischer als noch im Dezember des Jahres 2018. Zu diesem Zeitpunkt gaben rund 38% der befragten Unternehmen an, dass sich ihre Geschäftslage in den kommenden sechs Monaten eher ungünstig entwickeln würde.

> www.bvdm-online.de



Heidelberg-Standort Wiesloch-Walldorf.

HEIDELBERG-GESCHÄFTSJAHR JAHRESPROGNOSE WURDE ANGEPASST

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 (1. April bis 31. Dezember 2019) meldet die *Heidelberger Druckmaschinen AG* bei Umsatz und Auftragseingang eine stabile Entwicklung. Das schwierige Marktumfeld hat im 3. Quartal allerdings zu einer rückläufigen Entwicklung geführt.

Nach den Zahlen von *Heidelberg* beträgt der Auftragseingang nach neun Monaten 1,9 Mrd. € und erreicht knapp das Vorjahresniveau (1,912 Mrd. €). Im 3. Quartal lag er mit 636 Mio. € über dem Vorjahr (606 Mio. €). Der Umsatz liegt mit 1.690 Mio. € nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahres, fiel im 3. Quartal jedoch aufgrund der konjunkturbedingten Investitionszurückhaltung mit 567 Mio. € geringer aus als erwartet und lag unter dem Vorjahreswert von 579 Mio. €.

Nach Steuern ist das Ergebnis mit -10 Mio. € (Vorjahr -2 Mio. €) weiterhin negativ. Dabei beinhaltet das 3. Quartal einen Einmalertrag von rund 25 Mio. € aus dem Verkauf der *Hi-Tech Coatings*. Die Erwartung einer weiterhin geringen Investitionsneigung in wichtigen Märkten Europas führt dazu, dass auch im tradi-

tionell starken 4. Quartal des Geschäftsjahres mit einem Umsatzniveau unter Vorjahr zu rechnen ist. »Das Umfeld hat sich weiter eingetrübt. Auch wenn wir uns in einigen Regionen gut entwickelt haben, konnte das die Investitionszurückhaltung und den Margendruck nicht



ausgleichen«, sagt **RAINER HUNSDÖRFER**, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens. So erwartet der Vorstand, dass der Umsatz unter dem Niveau des Jahres 2018/19 von rund 2,490 Mrd. € liegen wird. Bisher ging *Heidelberg* von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. »Um *Heidelberg* dauerhaft an die sich verschärfenden Bedingungen anzupassen, arbeiten wir an einem Maßnahmenpaket zur Anpassung unserer Strukturen und Steigerung der Profitabilität«, so HUNSDÖRFER. Das Produktport-

folio soll dabei bereinigt, Randbereiche verkauft, Organisationsstrukturen und Prozesse effizienter gestaltet und das internationale Produktionsnetzwerk neu aufgestellt und die Kostenbasis abgesenkt werden.

Inzwischen hat *Heidelberg* mitgeteilt, dass der Vorstand weiter verkleinert wird und künftig nur noch aus RAINER HUNSDÖRFER und dem Finanzvorstand MARCUS A. WASSENBERG. Nach Technik-Vorstand STEFAN PLENZ verlässt nun auch PROF. DR. HERMANN, bisher Vorstand Lifecycle Solutions und Chief Digital Officer, das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 (Ende März). Dafür soll die Ebene unterhalb des Vorstands mit einem neu eingerichteten Executive Committee gestärkt werden.

KOENIG & BAUER Umsatzprognose für 2019 reduziert

Wie einer Kurzmeldung des Unternehmens zu entnehmen ist, konnte *Koenig & Bauer* nun offenbar doch nicht, wie ursprünglich erwartet, alle vorgesehenen Aufträge und Abschlüsse für 2019 einfahren. Zudem hätten höhere Kosten bei der Auftragsabwicklung die Marge reduziert. Dementsprechend rechnet der Vorstand der *Koenig & Bauer AG* im Geschäftsjahr 2019 nun mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau und einer EBIT-Marge zwischen 4% und 4,5%. Schon im Zwischenbericht für das 3. Quartal hatte Unternehmenschef



KLAUS BOLZA-SCHÜNE-MANN von einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld gesprochen und mehr Preisdisziplin gefordert. Den Geschäftsbericht für 2019 mit einer Prognose für das Jahr 2020 veröffentlicht *Koenig & Bauer* im März.

ÜBERNAHME Komori schnappt sich MBO

Die *Komori Corporation* und die Gesellschafter der *MBO-Gruppe* haben sich über den Erwerb der *MBO-Gruppe* durch *Komori* geeinigt. Damit wird *MBO* vorbehaltlich regulatorischer Genehmigungen Teil des *Komori*-Konzerns. Seit 1923 produziert und vertreibt *Komori* Offsetdruckmaschinen und baut

seit 2009 das sogenannte *Print-Engineering-Service-Provider-Geschäft (PESP)* aus. Hierzu wurde die Vermarktung von Weiterverarbeitungs-Aggregaten für den Verpackungsdruck vorangetrieben. Im Fokus steht die Diversifizierung des Produktportfolios. *MBO* wurde 1965 gegründet und ist heute ein weltweit tätiges Unternehmen mit Fokus auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Falzmaschinen und Automatisierungslösungen für die Weiterverarbeitung sowie mit *Herzog+Heymann* für Mailing-, Pharma- und Sonderanwendungen. Mit der Markteinführung des *CoBo-Stack* im Jahr 2019 bietet *MBO* den ersten kollaborierenden Roboter für das Ab stapeln von Falzprodukten an. Dies ist ein weiterer Schritt bei der Transformation hin zu einem Anbieter von Automatisierungslösungen im Post-Press-Bereich. Der Erwerb der *MBO-Gruppe* ermöglicht *Komori* zukünftig, die gesamte Prozesskette vom Druck zur Weiterverarbeitung sowie IoT-basierte Cloud-Lösungen wie *KP-Connect* weltweit zu vermarkten. Mit der Akquisition soll zudem der Eintritt in Post-Press-Lösungen für den Akzidenzdruck erleichtert werden – ein für *Komori* neues Geschäftsfeld.
> www.mbo-folder.com

MITGLIEDSZUWACHS Im Laufe der Herbsttagung 2019 hat die *Initiative Online Print e. V. (IOP)* den Online-Label-Pionier *harder-online (labelprint24.de)* aufgenommen. Damit zählt die Initiative jetzt 45 Mitglieder aus Deutschland, Österreich, Italien, Benelux und der Schweiz, die einen Umsatz von rund 5,0 Mrd. € repräsentieren.

KLIMANEUTRAL Der Chemiekonzern *Altana* will seine CO₂-Emissionen bis 2025 weltweit auf null reduzieren. Ab 2020 wird die komplette Stromversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. Den bis 2025 nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas kompensiert *Altana* durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten in den Regionen, in denen die Emissionen entstehen. Das Gleiche gilt für die Kompensation von CO₂-Emissionen durch Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte. > www.altana.com

EINGESTELLT Wie der Konzern der *Petri Holding AG* in Basel am 15. Januar bekannt gab, hat *Die Medienmacher AG* ihren Betrieb eingestellt. Der Niedergang des Unternehmens begann mit der Namensänderung Anfang 2019. Damals wurden aus der *Schwabe AG* die *Medienmacher*. Die Neuausrichtung hatte jedoch nicht den erhofften Erfolg. Schon im September gab es die erste Umstrukturierung, der 30 Arbeitsplätze zum Opfer fielen. Die Sanierungsrunde konnte den Umsatzeinbruch im Druck jedoch nicht aufhalten. So wird der Produktionsbereich geschlossen, um sich auf den Verlagsbereich zu konzentrieren.

ÜBERNAHME Die Bamberger *Mediengruppe Oberfranken* hat zum 31. Oktober 2019 die *Mediengruppe Erzgebirge/Chemnitz* mehrheitlich übernommen. Die sächsische Gruppe bündelt die Unternehmen *kommunikation & design verlag gmbh chemnitz*, *VBS Logistik GmbH* sowie *ERZ.art GmbH* unter ihrem Dach und ist in Chemnitz, Aue, Annaberg-Buchholz, Freiberg und Zwickau vertreten. Zum Portfolio gehören Wochenzeitungen, Magazine und Bücher, zudem werden Agentur- und Dienstleistungen angeboten.

EINHEITLICHE LEITUNG Zum Jahreswechsel hat **ROLAND SCHNYDER**, Geschäftsführer der *PrintCenter Hergiswil AG*, die Leitung der *Obwaldner Druckerei Abächerli Media AG* übernommen. Als neuer Geschäftsführer folgt er auf **CHRISTIAN ZEMP**, der sich neuen Herausforderungen stellen will. **SCHNYDER** ist ein ausgewiesener Fachmann und war den größten Teil seiner Karriere in leitenden Funktionen in der Druckbranche tätig. *Abächerli* ist in der Zentralschweiz mit den Standorten Sarnen und Sursee (*Schlüssel Druck AG*) verankert. Die Wurzeln des Sarnener Traditionsunternehmens liegen über 125 Jahre zurück.

KONSOLIDIERUNG AM VERPACKUNGSMARKT ÅR PACKAGING ÜBERNIMMT K+D SOWIE RLC

Die schwedische *ÅR Packaging Group AB* hat, wie es heißt, alle ausstehenden Anteile der Verpackungsdruckerei *K+D AG* in St.Gallen erworben und wird zudem die *rlc Packaging GmbH* mit Stammsitz in Hannover übernehmen.

Beide Unternehmen sind namhafte Verpackungshersteller mit bedeutender Marktpräsenz für Healthcare- und Beauty-Produkte auf mitteleuropäischen Märkten. Mit diesem strategischen Schritt übernimmt *ÅR Packaging* eine führende Position in wichtigen Verpackungsmärkten wie Pharma, Healthcare und Beauty und will seine erfolgreiche Wachstumsstrategie fortsetzen, in ausgewählten Segmenten zu expandieren. *K+D* mit rund 70 Mitarbeitern ist Experte für Pharma- und Kosmetikverpackungen und bietet veredelte und fälschungssichere Kartonlösungen. *rlc Packaging* ist ein Premium-Verpackungshersteller, der sich auf hochwertige Faltschachteln für die Beauty-, Pharma-, Lebensmittel- und Süßwa-

renindustrie spezialisiert hat. Die Gruppe mit einer starken Marktposition in Mitteleuropa umfasst vier Produktionsstätten in Deutschland und eine in der Schweiz. Darüber hinaus besitzt die Gruppe einen bedeutenden Anteil an *BSC Drukarnia Opakowan* in Polen mit zwei Werken. Die Belegschaft besteht aus rund 1.500 Mitarbeitern.

»Beide Akquisitionen passen zu unserer Wachstumsstrategie. Zusammen mit unseren bestehenden Aktivitäten wird *ÅR Packaging* in Europa eine Top-3-Position in Healthcare, Pharma und Beauty einnehmen, die von nun an von 11 Werken in sechs Ländern bedient werden«,



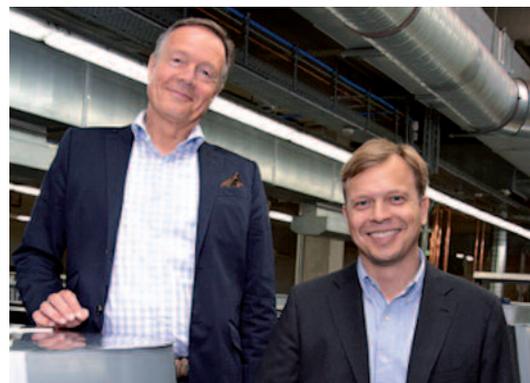
sagt **HARALD SCHULZ**, Präsident und CEO von *ÅR Packaging*.

»Es ist für uns ein strategischer Schritt, der der Marktdynamik folgt und unseren Kunden und Mitarbeitern zugutekommt. Ich werde die Integration und Weiterentwicklung von *K+D* in einer aktiven



Rolle noch einige Zeit unterstützen«, sagt **STEFAN KUHN**, der bisherige Inhaber von *K+D*.

Die Parteien haben sich darauf geeinigt, keine finanziellen Details bekannt zu geben. Der Abschluss der Übernahme von *rlc Packaging* unterliegt noch den üblichen Abschlussbedingungen. Danach ist *ÅR Packaging* eines der führenden europäischen Verpackungsunternehmen mit einem Umsatz von rund 620 Mio. €, 3.300 Mitarbeitern und 19 Werken in elf Ländern.



«Als Familienunternehmen in der 5. Generation haben wir uns auf langfristige Perspektiven für unsere Mitarbeiter und Kunden konzentriert», sagen **Hans-Christian** und **Stephan Bestehorn** von *rlc Packaging*. Beide bleiben im Unternehmen und stehen voll und ganz hinter der strategischen Entscheidung.

Inzwischen wurde allerdings bekannt, dass die *Limmatdruck AG* aus dem Erwerb der *rlc Packaging* wegen «schlechter Performance» geschlossen werden soll. Damit verlieren etwa 150 Mitarbeiter ihren Job in Spreitenbach. Die mögliche Stilllegung der Produktion bei *Limmatdruck | Zeiler* käme einer Massenentlassung im Sinne des Schweizer Rechts gleich.

LACKE UND FARBEN Enttäuschendes Geschäftsjahr

Die deutsche Farbenindustrie beklagt ein enttäuschendes Geschäftsjahr. Der Präsident des *Verbands der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e. V.* PETER JANSEN verweist auf negative Zahlen der rund 200 Mitglieder, die Farben und Lacke für die Autoindustrie, das Baugewerbe etc. bis zur Druckindustrie liefern. Die Branche folge damit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, so JANSEN. Der *VdL* erwartet für 2019 einen Rückgang um 3% auf 1.625.000 Tonnen Lacke und Farben. Dieser Rückgang werde sich, wenn auch in abgeschwächter Form, 2020 voraussichtlich fortsetzen und zu einem Rückgang von 1,2% führen. Der Umsatz der verkauften Lacke und Druckfarben ging 2019 um 1,4% auf 5,33 Mrd. € zurück. Im laufenden Jahr erwartet der *VdL* nur einen

leichten Anstieg um 0,4% auf knapp 5,35 Mrd. €. Nach wie vor ist der Absatz im Publikationsdruck rückläufig und selbst im Verpackungsdruck geht er leicht zurück. Der Mengenrückgang liegt bei den Druckfarben im Jahr 2019 bei 5,0%. Für 2020 wird vom *VdL* ein Minus von 3% erwartet.

VERTRIEBSVERTRAG Mimaki vertreibt OKI LFP-Drucker

Mimaki Engineering und die *OKI Data Corporation*, die Druckersparte der *OKI-Gruppe*, haben einen Exklusivvertrag über den internationalen Vertrieb der Großformatdrucker von *OKI* abgeschlossen. Die Vertriebskooperation für Japan, die seit März 2019 läuft, wird nunmehr global ausgeweitet. Ab dem 1. April 2020 wird *Mimaki* die Systeme von *OKI Data* einschließlich Tinten, Zubehör und Ersatzteilen über sein rund 150 Länder umfassendes

Vertriebsnetz anbieten und zudem die Wartung übernehmen.

ZEITUNGSPAPIER UPM will Chapelle verkaufen

Im September 2019 hatte *UPM* die Absicht erklärt, seine Zeitungspapierfabrik *Chapelle* in Grand-Couronne (Frankreich) verkaufen zu wollen. Dabei wurde auch angekündigt, das Werk mit einer jährlichen Produktionskapazität von 240.000 Tonnen zu schließen, falls bis Mitte Januar 2020 kein konkretes Angebot eingehen sollte. Kaufinteressen sind offenbar vorhanden, doch die Gespräche dauerten noch an, teilt *UPM* mit. Aus diesem Grund werde eine Werkschließung nun möglicher. Die Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern der 236 Mitarbeiter wurden inzwischen aufgenommen und sollen bis Ende des 2. Quartals 2020 abgeschlossen sein.



KOENIG & BAUER (CH) AG Service für Schweizer manroland-Kunden

Mit der Entscheidung des *Bezirksgerichts Willisau* wurde am 9. Januar 2020 über die *manroland swiss AG* der Konkurs eröffnet. Um den Support der Druckereien zu gewährleisten, die Maschinen von *manroland* betreiben, bietet die *Koenig & Bauer (CH) AG* in Kooperation mit der *Heinrich Steuber GmbH* den Kunden des Schweizer *manroland Service* ab sofort Ersatzteile, Zugang zum Onlineshop sowie Hotline-Support für ihre Druckmaschinen an. Das deutsche Unternehmen *Steuber* ist Spezialist für *manroland*-Druckmaschinen und ist seit fast 100 Jahren anerkannter Servicepartner für die Druckindustrie mit inzwischen weltweitem Support. Die *Koenig & Bauer (CH) AG* (ehemals *PrintAssist*) ist seit über 30 Jahren mit Druckmaschinen (Bogen und Rolle), Peripherieanlagen und After-Sales-Service in der Schweiz tätig. Seit Januar 2020 verstärkt ein Spezialist für *manroland*-Maschinen das Techniker-Team. Mit ihm und weiteren Experten wird ein umfassender Service nun auch für *manroland*-Druckmaschinen angeboten.
> service@koenig-bauer-ch.com

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!



Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050

CEWE/LASERLINE
Saxoprint zentraler
Produktionsort

Rund zwei Jahre nach der Übernahme der Berliner Druckerei *Laserline* durch die *Cewe-Gruppe* verlagert der Fotodienstleister die Druckproduktion von Berlin nach Dresden zu *Saxoprint*. Ab Mitte 2020 sollen in der sächsischen Landeshauptstadt große Teile der Aufträge von *Laserline* produziert wer-



Druckproduktion bei Saxoprint in Dresden.

den. Den betroffenen 60 Mitarbeitern wird die Möglichkeit gegeben, bei *Saxoprint* in Dresden oder an anderen Produktionsstandorten der *Cewe-Gruppe* zu arbeiten. In Berlin soll die Zahl der Beschäftigten in Vertrieb und Service ausgebaut werden, um den Effekt aus der Verlagerung zu kompensieren.

Die *Cewe-Gruppe* war 2012 mit dem Kauf von Saxo-

print in den Onlinedruck eingestiegen und hat das Berliner *Druckzentrum Laserline* Ende 2017 übernommen, das seinerseits 1997 von TOMISLAV BUČEĆ gegründet wurde. »Im kommerziellen Onlinedruck sehen wir für die kommenden Jahre weiterhin gute Wachstumsperspektiven. Dabei fokussieren unsere Vertriebsmarken unterschiedliche Kundengruppen, während die Produktion

bei *Saxoprint* konzentriert ist. Mit dieser Strategie sind wir gut aufgestellt für die Zukunft«, erklärt **CARSTEN HEITKAMP**, Vorstand Personal und Produktion bei *Cewe*. *Saxoprint* hat sich in den vergangenen Jahren nach Angaben von *Cewe* zu einer der modernsten Onlinedruckereien Europas entwickelt. Über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren



und vertreiben Druckprodukte in neun europäische Länder.

WESTERMANN
PVA in Landau
wird geschlossen

Die *Westermann Gruppe* schließt ihre Druckerei *PVA* in Landau und verlagert die Produktion nach Braunschweig. Die *PVA*, 1892 als *Pfälzische Verlagsanstalt* gegründet, wird in Landau den Vertrieb des Rollenoffsetdrucks von *Westermann* steuern. Von der Schließung sind rund 130 Mitarbeiter betroffen. Die anhaltend schwierigen Marktbedingungen in der Branche hätten eine Bündelung der Aktivitäten unausweichlich gemacht, so eine Mitteilung der *Westermann Gruppe*, die zurzeit noch drei Druckereien betreibt. In Braunschweig werden Schulbücher hergestellt (es wird zudem im Digitaldruck produziert), in Zwickau werden Bücher gefertigt und in Landau noch bis Mai Zeitschriften, Magazine und Kataloge im Rollenoffset.

ZUSAMMENFÜHRUNG DER MARKEN
Aus baumannwohlenberg und Perfecta
wird baumannperfecta

Mit der Zusammenführung von *baumannwohlenberg* und *Perfecta* wächst zusammen, was in den Augen vieler Experten schon seit Langem zusammengehört. »Die Fusion der Marken ist ein logischer Schritt im Rahmen der Neu-Strukturierung der *Baumann-Gruppe*«, erklärt **CHRISTIAN BAUMANN**, geschäftsführender Gesellschafter der *Baumann Maschinenbau Solms GmbH* sowie der *Perfecta Schneidemaschinenwerk Bautzen GmbH*. »Aufgrund der Trends in der grafischen Industrie ist es wichtig, die Stärken und Kompetenzen der *Baumann*-Unternehmen zusammenzuführen und die Synergien zu nutzen.«

baumannwohlenberg und *Perfecta* blicken auf lange Traditionen zurück und haben sich in verschiedenen Märkten etabliert. »Mit der voranschreitenden Globalisierung und der zunehmenden Digitalisierung ist eine Zwei-Marken-Strategie aber nicht mehr zielführend«,



sagt **MARKUS FRICK**, Geschäftsführer beider Unternehmen.

»Wir haben ein weitgehend identisches Produktportfolio und werden das jeweils Beste aus den eingesetzten Technologien einsetzen«. Davon würden vor allem die Kunden profitieren, ist sich *Perfecta*-Geschäftsführer **PETER VOIGT** sicher. »Mit einer gemeinsamen

Entwicklung und einem einheitlichen Vertriebs- und Servicekonzept werden wir innovative Lösungen und Produkte »Made in Germany« anbieten.« Der Zusammenschluss soll jedoch ausschließlich auf Markenebene stattfinden: Die beiden Unternehmen und ihre Standorte sollen in ihrer heutigen Form erhalten bleiben. **PETER VOIGT** übernimmt die Verantwortung für Vertrieb und Service, **MARKUS FRICK** zeichnet in der *Baumann-Gruppe* für Forschung und Entwicklung verantwortlich.



SHORTCUTS | Die Mitgliederzahl des **Fachverband Faltschachtel-Industrie e. V. (FFI)** wächst weiter: Mit der **bestpac GmbH** erweitert der Verband sein Netzwerk um einen weiteren Verpackungsspezialisten. • **Samson Druck**, mit 110 Mitarbeitern und etwa 18 Mio. € Jahresumsatz eine der größten Druckereien Österreichs, hat die **Druckerei Theis** mit Sitz in St. Stefan übernommen. Die 40 Mitarbeiter der Kärntner Druckerei behalten ihre Arbeitsplätze, der Standort bleibt ebenso bestehen wie der Name. • Die regionalen Tageszeitungen **Zofinger Tagblatt** und **Luerner Nachrichten** erscheinen seit Anfang des Jahres unter dem gemeinsamen Titelkopf **Zofinger Tagblatt**. Ein Abbau redaktioneller Leistungen oder Stellen sei nicht geplant. In Zukunft wird der **Verlag ZT Medien AG** nur noch eine Tageszeitung verlegen. • Der Spezialpapierhersteller **Feldmuehle GmbH** hat das Ende 2018 begonnene Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung abgeschlossen. Die Gläubiger hatten am 16. Dezember 2019 am **Amtsgericht Pinneberg** dem von der Gesellschaft vorgelegten Insolvenzplan zugestimmt. • Bis Ende 2019 noch als **Bosch Packaging Technology** bekannt, präsentiert sich die ehemalige Verpackungssparte der **Bosch-Gruppe** nunmehr als eigenständiges Unternehmen mit dem neuem Namen **Syntegon Technology**. • Mit der **manroland Goss web systems Benelux**, der neuen Tochtergesellschaft der niederländischen Konzerngesellschaft **GWS Printing Systems** mit Sitz in Waalwijk, Niederlande, verstärkt **manroland Goss web systems** ihren Standort in der Region Benelux.

Museum
für
Druckkunst
Leipzig

Kulturerbe Drucktechnik Erleben

druckkunst-museum.de

Tragen Sie dazu bei, die Drucktechniken
zu bewahren und lebendig zu vermitteln!

Spendenkonto:

IBAN DE92 8605 5592 1100 3969 14



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Künstlerische Drucktechniken des
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,
Durchdrucks und deren Mischformen

4EVERGREEN

Neue Allianz zur Förderung faserbasierter Verpackungen

Metsä Board ist eines der Gründungsmitglieder der neuen Allianz *4evergreen*, an der sich auch weitere Mitglieder des *Europäischen Verbands der Papierindustrie (CEPI)* beteiligen. Die neue Allianz fördert faserbasierte Verpackungen im Rahmen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, um Klima- und Umweltauswirkungen zu minimieren.



4evergreen wurde als gemeinsames Forum für Unternehmen ins Leben gerufen, die an der Wertschöpfungskette faserbasierter Verpackungen beteiligt sind: von Papier- und Kartonherstellern über Weiterverarbeitungsunternehmen, Markenhersteller, Einzelhandelsunternehmen sowie Technologie- und Zubehöranbieter bis hin zu Verwertungs- und Entsorgungsunternehmen.

Der Allianz gehören Branchengrößen wie *Nestlé*, *Danone*, *Stora Enso*, *Smurfit Kappa*, *Sappi*, *UPM*, *Mayr-Melnhof*, *Reno de Medici*, *Kotkamills*, *International Paper*, *BillerudKorsnäs*, *Huhtamaki*, *Tetra Pak*, *Walki*, *Schur*, *Cardbox Packaging*, etc. an. Weiterer Unternehmen sind willkommen.

PAPIER UNION UND PAPYRUS DEUTSCHLAND
Deutschlandweite Umstellung auf Ökostrom

Nachhaltig zum Klimaschutz beizutragen ist *Papier Union* und *Papyrus Deutschland*, die bald fusionieren werden, gleichermaßen wichtig. Deshalb hat die Geschäftsführung entschieden, an nahezu allen Standorten auf Ökostrom umzustellen. Über 90% des Strombedarfs werden seit 1. Januar aus erneuerbaren Energien gedeckt. Damit werden mehr als 3.000 Tonnen CO₂ eingespart.

**IST METZ**

Doppelter Award 2020

Mit dem Verpackungskonzept *X-Press-U* und dem Print-Gimmick *Pad-Book* hat *IST Metz* in den Kategorien *Packaging* und *Print campaign* je einen *German Design Award 2020* gewonnen. Beide Print-Produkte wurden anlässlich der Hausmesse *UV Days* inhouse entwickelt und produziert.

In der Kategorie *Packaging* überzeugte *IST Metz* die Experten-Jury mit dem Verpackungskonzept *X-Press-U*. Die aufwendig produzierte Verpackung mit anspruchsvollen Illustrationen sowie verschiedenen UV-Druck- und Veredelungstechniken verleihen dem Genusskonzept – eine besondere Kaffeesorte mit dazu passender Praline – eine unverwechselbare Identität, so die Jury-Begründung. Für die *UV Days* wurde zudem das *PadBook* entwi-

ckelt, das Veredelungsmöglichkeiten im UV- und LED-Druck veranschaulicht. Diese Mappe, die das Veranstaltungsmotto »Tradition trifft Moderne«



gewann in der Kategorie *Print campaign*. » Ein durchdachtes Gimmick, das mit einem edlen Look besticht und viele sinnvolle und nützliche Funktionen vereint«, so die Jury. Mit den beiden Drucksachen gewinnt *IST Metz* den *German Design Award* zum zweiten Mal in Folge. Der Award zeichnet innovative Produkte und Projekte, Hersteller und Gestalter aus, die in der Designlandschaft wegweisend sind.

> www.ist-uv.com

MEHRWERTSTEUER
E-Books werden preiswerter

Bislang wurde auf elektronische Publikationen wie E-Books oder E-Paper in Deutschland der Regel-Mehrwertsteuersatz von 19% erhoben, während gedruckte Publikationen (Bücher, Zeitungen, Zeitschriften) mit dem günstigeren Steuersatz von 7% besteuert wurden. Mit Beginn des Jahres 2020 ent-

fällt die Unterscheidung. So gilt auch für elektronische Publikationen und für die Bereitstellung eines Zugangs zu Datenbanken mit digitalisierten Zeitungen, Zeitschriften und Büchern der ermäßigte Steuersatz von 7%. Ausgenommen davon sind Videos, Musik und Werbepublikationen (siehe auch unseren Beitrag zum Thema Buch auf Seite 26 dieser Ausgabe).

SHORTCUTS | *UPM* investiert 95 Mio. € in seinen Standort *Nordland Papier* im Emsland. In Dörpen wird ab Sommer 2020 ein neues Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung entstehen, ab 2022 den Betrieb aufnehmen und den größten Feinpapierstandort Europas mit Wärme versorgen. *UPM* sieht dieses Kraftwerk als wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer dekarbonisierten Energieerzeugung an. • Der zur *Thimm-Gruppe* gehörende Geschäftsbereich *Thimm Packaging Systems* hat die Übernahme der deutschen *ISL-Gruppe*, spezialisiert auf mehrwegfähige Verpackungen aus Multimaterialien, mit Genehmigung des *Bundeskartellamts* abgeschlossen. • *Bertelsmann* wird 2020 alleiniger Besitzer der größten Verlagsgruppe der Welt, *Penguin Random House*. Die Gütersloher haben dem britischen Mitgesellschafter *Pearson* die restlichen 25% abgekauft. • Die auf großformatige Drucksysteme spezialisierte *ComPlott Papier Union* in Mettmann, eine 100%-ige Tochter der *Papier-Union-Gruppe*, hat eine Partnerschaft mit *Electronics For Imaging (EFI)* geschlossen, um die *EFI VUTEk*-Drucker zu vermarkten. • *Microsoft* stellte am 14. Januar 2020 den Support für das Betriebssystem *Windows 7* ein. Es wird keine weitere technische Unterstützung oder Updates vom Softwarehersteller mehr geben. • **Bundesbehörden** mussten bis 27. November 2019 in der Lage sein, elektronische Rechnungen zu empfangen. Länder und Kommunen müssen bis 18. April 2020 nachziehen. Ab 27. November 2020 dürfen die Verwaltungen keine Papierrechnungen mehr annehmen.

WE CONNECT The Postpress Alliance

Mit Blick auf Industrie 4.0 in der Weiterverarbeitung ist es für Maschinenbau-Unternehmen wichtig, Energien und Ressourcen zu bündeln, um neben technologischen Kompetenzen auch auf der Ebene der Vernetzung und ERP-Anbindung zukunftsorientierte Lösungen anbieten zu können.

Hier setzt die jetzt gestartete *The Postpress Alliance* an. Aus einer bisher guten, aber eher sporadischen, Zusammenarbeit der Unternehmen *Baumann Maschinenbau Solms, Bograma, Herzog+Heymann, Hohner, MBO, Perfecta* und *Wohlenberg* entstand der Gedanke einer stärkeren Kooperation und Vernetzung der Aktivitäten.

Gleiche Märkte, gleiche Kunden, gleiche Händler und dadurch bedingt auch eine ähnliche Vorgehensweise am Markt verbindet die Unternehmen, die nun unter dem Motto »we connect: *The Postpress Alliance* bilden.

Das Portfolio reicht von der Datenübergabe aus dem ERP-System über das

Schneiden, Falzen, Stanzen, Klebbinden oder Drahtheften bis zur Verarbeitung von Mailings.

Die auf Synergien zielende Allianz tritt erstmals auf der *drupa* 2020 mit einem 1.400 m² großen Gemeinschaftsstand in Halle 16 auf, wo jedoch jedes Unternehmen für sich, seine Schwerpunkte und Alleinstellungsmerkmale steht.

ONLINE-HANDEL E-Commerce auf Höchststand

Immer mehr Online-Bestellungen und ein massiv gestiegenes Bestellvolumen über Mobilgeräte haben den Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce in Deutschland auf 72,6 Mrd. € anwachsen lassen. Das entspricht einem Plus von 11,6% gegenüber dem Vorjahr. Der Gesamtumsatz mit Waren und Dienstleistungen im sogenannten interaktiven Handel, der neben Onlineverkäufen auch telefonische und schriftliche Bestellungen enthält, erreichte 94 Mrd. €. Nach dieser Rekordsumme im Jahr 2019 visieren die Händler nun die Marke

AUF 94 MRD. EURO IST DER UMSATZ DES ONLINE-HANDELS IM JAHR 2019 ANGESTIEGEN.

18,1% MEHR UMSATZ MACHEN ONLINEHÄNDLER, DIE ZUSÄTZLICH EINEN GEDRUCKTEN KATALOG ANBIETEN.

NUR 10,7% WACHSEN DAGEGEN REINE ONLINEHÄNDLER UND MARKTPLÄTZE (10,8%) OHNE KATALOG.

Quelle: bevh, Januar 2020.

von 100 Mrd. € an. Aus den Daten der Verbraucherstudie im Auftrag des *Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel (bevh)* geht ebenfalls hervor, dass ein Drittel der Bestellungen heute über Smartphones und Tablets erfolgen. Vor fünf Jahren waren es knapp 20%. Am Wachstum hatten alle Versandertypen Anteil. Deutlich vorne lagen 2019 die Multichannel-Versender, die in Summe um 13% zulezten.

Onlineshops der stationären Händler liegen mit 8,2% unter dem Marktniveau. Anbieter, die ein Katalogangebot mit dem Onlinehandel verknüpfen, legten überdurchschnittlich um 18,1% zu. Reine Online-Händler und Marktplätze legten jeweils 10,7% beziehungsweise 10,8% zu.

Wie im Vorjahr entfallen 47% der Umsätze auf Online-Marktplätze, 35% auf Multichannel-Anbieter und 15% auf Internet-Pure-Player.

OFFENBACH-POST Übernahme des Hanauer Anzeiger

Der zur *Ippen-Gruppe* gehörende *Bintz Verlag*, der die Tageszeitung *Offenbach Post* herausgibt, hat am 10. Dezember 2019 den Erwerb der *Hanauer Anzeiger GmbH* bei der Kartellbehörde angemeldet.

Der *Hanauer Anzeiger* wurde im September 1725 als Anzeigebblatt, damals unter dem Namen *Wochentliche Hanauer Frag- und Anzeigungs-Nachrichten* herausgegeben. Das Blatt gilt nach der *Hildesheimer*

Allgemeine Zeitung (1705) und dem *Pfälzischer Merkur* (1713) als drittälteste Tageszeitung Deutschlands.

PAPIERLOS? Büros werden digitaler

Das digitale Büro erobert den Mittelstand. Das lässt eine repräsentative Studie von *Bitkom Research* unter 613 Unternehmen mit 20 bis 499 Mitarbeitern vermuten. 47% der befragten Unternehmen setzen nicht mehr nur auf Papier, sondern organisieren ihre Dokumente digital – gegenüber 2017 mit 33% ein deutlicher Anstieg. Dabei geht es nicht mehr nur um klassische Office- oder PDF-Dateien, die bei 92% der Unternehmen im Mittelstand digital organisiert werden, sondern auch um Bilder (57%), Audio-Dateien (25%) oder Videos (18%).

Das digitale Büro kommt dabei zunehmend aus der Cloud. 58% verwalten ihre Dokumente mittlerweile dort: Das sind 9% mehr als im Jahr 2017.

> www.bitkom.org

**CONNECT TO
THE NEXT LEVEL –
FINISHING 4.0**

Your strong partner.



Finishing 4.0 ist heute in der Smart Factory Realität und hat sich in vielen Kundenanwendungen weltweit bewährt. Müller Martini zeigt an der *drupa* die neusten Lösungen für durchgängige Prozesse und innovative Geschäftsideen.

mullermartini.com/drupa

MÜLLER MARTINI

16. – 26.

HALLE 1 / 1B46

JUNI 20

BREMER TAGESZEITUNGEN AG

Aus für die Zeitungsdruckerei des Weser Kurier

Der Vorstand der *Bremer Tageszeitungen AG* hat am 20. November 2019 die Belegschaft des Druckhauses informiert, dass nach sorgfältiger Prüfung aller Optionen die Druckaufträge für *Weser Kurier*, *Bremer Nachrichten*, *Verdener Nachrichten*, *Kurier am Sonntag* und *Kurier der Woche* zum 1. Dezember 2020 an die *Druckhaus Delmenhorst GmbH* vergeben werden. Aufgrund eines in Aussicht gestellten zehnjährigen Druckvertrags will die *Druckhaus Delmenhorst GmbH* ihren Druckstandort modernisieren.

Demzufolge soll nach den aktuellen Planungen der Druckstandort der *Bremer Tageszeitungen AG* in Woltmershausen zum 30. November 2020 geschlossen. Seit Anfang 2019 schon wurde über das Gerangel um den Streit beim *Weser-*

Kurier berichtet, bei dem Management und Anteilseigner unterschiedlicher Meinung waren, ob die Zeitungsdruckerei neu geplant, modernisiert oder geschlossen werden soll. »Der Druckmarkt ist seit Jahren hart umkämpft, rückläufige Auflagen führen zu Überkapazitäten und Preisverfall. Daher ist ein Neubau eines Druckhauses nicht sinnvoll«, begründet die *Bremer Tageszeitungen AG* jetzt ihre Entscheidung für das Aus ihrer eigenen Druckerei. Von der Schließung des Druckstandortes sind etwa 80 fest angestellte Arbeitskräfte und weitere 40 bis 50 Teilzeitkräfte betroffen.

DUMONT

Kein Verkauf der Kölner Zeitungen

Im Frühjahr 2019 hatte *DuMont* alle Zeitungen der Mediengruppe zum Verkauf angeboten. Angesichts sinkender Auflagen sollte alles raus: die Druckereien und Zeitungen in Köln, Halle, Hamburg und Berlin.

Der *Berliner Verlag* wurde bereits im Herbst an das Unternehmerpaar SILKE und HOLGER FRIEDRICH verkauft. Die *Mitteldeutsche Zeitung* ging nun an die *Bauer Media Group*. Für die Belegschaft in Köln gab es gute Nachrichten. *DuMont* bleibt, was den Stammsitz Köln angeht, ein Zeitungshaus. Der Plan, den *Kölner Stadtanzeiger* und das Boulevardblatt *Express* zu verkaufen, werde nicht weiter verfolgt, so das Unternehmen. Die zum Verlag gehörende *Hamburger Morgenpost* steht aber weiter zum Verkauf.

**ANZEIGENBLÄTTER**

Hohe Affinität der Leser für Werbung

Anzeigen und Beilagen in Anzeigenblättern werden positiv bewertet: Rund drei Viertel der regelmäßigen Anzeigenblattleser stimmen zu, dass Werbung im kostenlosen Wochenblatt dazugehört, interessant, informativ, nützlich, anregend, glaubwürdig oder unterhaltend ist. Nur knapp 10% der Menschen in Deutschland sehen Werbung in Anzeigenblättern als überflüssig an. Am stärksten ist das lokale Medium im bürgerlichen Milieu verankert, in dem fast 70% der Menschen regelmäßige Anzeigenblattleser sind. Im etablierten Milieu, der sogenannten Oberschicht, lesen 58,5% Anzeigenblätter (LpA oder Leser pro Ausgabe). Dies sind Ergebnisse der Markt-Media-Studie *best for planning (b4p)*, die seit 2018 von der *Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung (GIK)* durchgeführt wird und die der BVDA (*Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter*) jetzt in der Broschüre »Menschen, Marken, Werte – Lebens- und Konsumweltwelten von Anzeigenblattlesern« veröffentlicht hat.

> www.bvda.de

Toscana

Edle Weine der Brüder Davaz.

www.poggioalsole.com

www.davaz-wein.ch

Graubünden



DRUCKMARKT **PRINT** digital!

Die Bedeutung des Digitaldrucks steigt seit Jahren. Wichtige Nischen des Akzidenzdrucks wurden bereits erreicht. Und die fortschreitenden Entwicklungen werden dafür sorgen, dass die wirtschaftlich zu produzierenden Auflagen von Jahr zu Jahr steigen.

Dennoch bleiben Nachfrage und Anwendungsvielfalt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Und das hat einen Grund: Mangelnde Kreativität bei der Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten des Digitaldrucks münden in die primitivsten Formen der Kleinauflagen.

PRINT digital! setzt sich für die Verbreitung von Wissen rund um die digitalen Drucktechnologien und deren kreative Anwendungen wie Individualisierung ein.

Das Informieren über Techniken und deren Anwendungen ist seit Jahren auch Ziel des ›Druckmarkt‹. Deshalb unterstützen wir die Aktivitäten von PRINT digital!

Lesen Sie in jeder Ausgabe Berichte über interessante Projekte und beispielhafte Lösungen.

www.druckmarkt.com

PRINT-DIGITAL.BIZ